

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Mathematische Biometrie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/2018 (MM/JJ) bis 06/2019 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Swansea (Wales)
Gasthochschule	Swansea University
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung und Anreise:

Eine Zeit im Ausland zu verbringen benötigt etwas Vorbereitung. Speziell die Anreise sollte man recht früh planen. Ich bin von Frankfurt mit dem Zug nach Brüssel gefahren und von dort mit dem Eurostar nach London. Von London kann man dann mit dem Zug oder mit dem Bus nach Swansea weiterfahren. Der große Vorteil nicht zu fliegen ist, dass man mehr Gepäck mitnehmen kann. Zeitmäßig dauert es etwas länger. Für die Reise in Großbritannien kann man Züge über GWR (Great Western Railway) buchen und Busse über National Express oder Mega Bus. Die U-Bahn in London kann man mit einer kontaktlosen Kreditkarte benutzen. Hilfreich für die Planung der Reise ist auch die Internetseite Trainline.

In Großbritannien wird deutlich mehr mit Kreditkarte bezahlt. Um trotzdem mal Geld abheben zu können, sollte man im Vorfeld mit der eigenen Bank klären, ob es Partnerbanken gibt, bei denen man kostenlos Geld abheben kann.

Möchte man Fliegen, dann ist es meistens am günstigsten nach London zu fliegen und dann weiter zu reisen. Nähere Flughäfen zu Swansea sind Cardiff und Bristol.

Die Universität ist aufgeteilt in den Singleton Campus und den Bay Campus. Für alle weiteren Planungen, sollte man herausfinden, wo das eigene Studienfach unterrichtet wird.

Sofern man noch keinen Facebook Account hat, empfehle ich einen anzulegen, denn anders als ich es gewohnt war, wird unheimlich viel über Facebook organisiert und man erfährt so von interessanten Events an der Uni und in Swansea selbst.

Unterkunft und öffentliche Verkehrsmittel:

Ich habe in einem kleinen Haus mit 5 weiteren Studenten gewohnt. Die Universität in Swansea hat mir im Sommer vor meinem Aufenthalt eine E-Mail geschrieben mit verschiedenen Wohnungsoptionen. Es gibt die Möglichkeit sich auf ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bewerben. Die meisten Erasmus Studenten, die sich auf einen Wohnheimsplatz beworben haben, sind im Studentenvillage untergebracht worden. Das liegt etwas außerhalb der Innenstadt, aber man kann mit den Bussen alles gut erreichen. Zum Singleton Campus sind es ungefähr 15 min mit dem Bus. Sollte man auf dem Bay Campus studieren, kann ich das Wohnheim nicht empfehlen, da man mit dem Bus mindestens eine Stunde unterwegs ist. Im Berufsverkehr kann es durchaus auch noch länger dauern.

Ich habe mein Privatzimmer über „studentpad“ gefunden. Dort sind viele Anzeigen inseriert und man schreibt den Landlord dann persönlich an. Sollte man nur ein Semester bleiben wollen, ist es wichtig darauf zu achten, dass man nicht das ganze Jahr zahlen muss. Soweit ich das mitbekommen habe, ist es nicht so einfach im Januar einen Nachmieter zu finden, falls das verlangt wird. Anders als bei uns in Deutschland ziehen die Studenten überwiegend nur zum Sommer in neue WGs um.

Ich habe in Uplands gewohnt. Auch in Brynmill kann man gut wohnen. In beiden Stadtteilen wohnen viele Studenten, da der Weg zum Singleton Campus fußläufig ist. Je näher man eine Wohnung in der Stadt findet, desto näher ist man dann auch am Bay Campus, der am anderen Ende der Stadt liegt.

Wer gerne Fahrrad fährt, dem kann ich nur wärmstens ans Herz legen, sich in Swansea ein günstiges Fahrrad zu kaufen. Man ist damit deutlich flexibler als mit dem Bus und kann sich das teure Busticket sparen, wenn man jeden Tag zum Campus radelt. Man sollte allerdings auch für Regen gewappnet sein. Ein Regenschutz für den Rucksack und auch Regenjacke und Regenhose sind unabdinglich. Dies empfehle ich allerdings auch für alle die nicht Fahrrad fahren, denn mit einem Schirm kommt man bei dem Wind meistens nicht sehr weit. Man sollte sich von dem Wetter allerdings nicht abschrecken lassen, in meiner gesamten Zeit bin ich nur ungefähr dreimal richtig nass geworden.



Ein letzter Tipp zum Thema Wohnen. Haltet die Augen offen, es gab bei mir einen Tag an dem man kostenlos Geschirr und Besteck und Töpfe an der Uni abholen konnte, die von anderen Studenten zurückgelassen wurden, dann muss man nicht alles für so kurze Zeit neu kaufen.

Studium an der Gasthochschule:

Man muss im Vorfeld seine Kurse bereits wählen und bekommt dann Rückmeldung in welche Kurse man reingekommen ist. Ich bin in alle meine Wunschkurse gekommen. Man kann innerhalb der ersten zwei Wochen an der Uni die Module aber auch nochmal wechseln. Oft ist dies auch nötig, da man im Vorfeld noch keinen Stundenplan hat und es somit zu Überschneidungen kommen kann. An der Universität wird die Anwesenheit geprüft, man muss also immer seinen Studentenausweis mitbringen.

Ich habe an der Uni in Swansea nicht nur Kurse aus der Mathematischen Fakultät belegt, sondern auch aus anderen Bereichen, damit ich auch die medizinischen Fächer, die Teil meines Studiums sind, abdecken konnte. Die ist allerdings nicht immer möglich und muss im Einzelfall abgeklärt werden.

Folgende Fächer habe ich belegt:

Semester 1:

- Dynamical Systems
- Stochastic Processes
- Biomechanics and Technology A
- Bioninformatics

Semester 2:

- Numerical Methods (with Matlab)
- Numerical Methods for ODE and PDE
- Human Nutrition
- Human and medical genetics

Das Verhältnis zwischen Studenten und Professoren ist etwas anders. Der Dozent gestaltet sowohl die Übungsblätter als auch die Klausur und hält die Vorlesung. Eine Übung gibt es auch, allerdings wird diese vor Abgabe des Übungsblattes gehalten und behandelt ähnliche Aufgaben, wie das Übungsblatt und hilft somit bei der Bearbeitung. Insgesamt hatte ich das Gefühl, dass die mathematischen Fächer etwas Beispiel- und Anwendungsorientierter unterrichtet werden. Mir ist es dadurch leichter gefallen. Man bekommt unheimlich viel Unterstützung von der Uni und den Dozenten. Das eigenständige Lernen und Lösen von Problemen werden dagegen nicht so stark gefördert.

Freizeit und Alltag:

Die Uni hat eine große Auswahl an sogenannten „Societies“. Das sind Gruppen, die sich zu unterschiedlichen Themen und Interessengebieten treffen. Ich habe sehr viel Sport in Swansea gemacht und bin der Ultimate Frisbee Society sowie der Sailing Society beigetreten. Neben Sport Mannschaften gibt es aber auch eine Vielzahl an musikalischen Angeboten und vieles mehr. Ich kann nur sehr empfehlen einer solchen Society beizutreten, denn so kommt man in Kontakt mit vielen Studenten. Man trifft sich mehrmals in der Woche und geht zusammen feiern oder unternimmt viele andere Dinge. Swansseas Innenstadt ist meiner Meinung nach nicht besonders schön, aber die Stadt hat aufgrund ihrer Nähe zum Wasser trotzdem einen besonderen Charme. Man kann viel Zeit am Strand verbringen und dem berühmt berüchtigten „Wind Street“ muss man auch einen Besuch abstatten. Von Swansea aus ist

man außerdem unheimlich schnell im Gower. Man kann dort sehr gut Wandern gehen und beeindruckende Strände und Kliffs bestaunen. Entlang der Küste in Wales kann man überall sehr schön Wandern gehen. Ein Besuch des Brecon Beacon Nationalparks sowie des Snowdonia Nationalparks sind absolut empfehlenswert. Cardiff, Wales Hauptstadt, ist mit dem Bus nur circa 1 Stunde entfernt und meiner Meinung nach auch Sehenswert. Das Campuslife International Team hat in meinem Jahr auch viele sehr günstige Tagesausflüge angeboten, die man nicht verpassen sollte. Dort trifft man in der Regel auch sehr viele andere Erasmus Studenten aus allen Ländern. Man muss allerdings immer für alle Wetterlagen gerüstet sein. Es kann strahlender Sonnenschein sein und 10 Minuten später hageln. In der Regel regnet es aber auch nur 10 Minuten. Angebote wie „Skills for life“, die auch vom Campuslife team der Uni angeboten werden, sollte man nicht verpassen. Man wird darüber per E-Mail informiert und manchmal sind da echt tolle Angebote dabei. Ich war positiv überrascht, wie sehr die Uni die Freizeit der Studenten mitgestaltet.

Fazit:

Ich hatte eine wunderbare Zeit in Swansea und habe mich dort schnell sehr wohl gefühlt. Ich bin sehr froh, dass ich ein ganzes Jahr geblieben bin, denn man braucht seine Zeit, um sich einzugewöhnen. Dazu gehören auch Basics wie unter anderem: was finde ich wo im Supermarkt. Viele der Erasmusstudenten gehen nach einem Semester, sodass ich froh war auch viele Freunde unabhängig von Erasmus zu haben. Wie schon erwähnt bin ich sehr froh, dass ich einer Sport Society beigetreten bin, denn ich habe jede Menge Spaß mit meinem Frisbee Team gehabt und so auch Kontakt zu britischen Studenten gehabt. Die Unterstützung, die man von der Uni bekommt ist enorm und die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der man begegnet ist, ist nicht mit Deutschland zu vergleichen. Auch wenn Swansea selber keine wunderschöne Stadt ist, ist es landschaftliche ein Traum dort und das Gras grüner als grün. Die Beschreibung von Wikipedia: „ugly lovely town“ trifft es meiner Meinung nach ziemlich gut. Ich möchte auf jeden Fall bald nochmal hinfahren.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Der Bay Campus ist direkt am Strand



Straße in Uplands mit Blick aufs Meer